

Planungskonferenz Beirat Blumenthal

Bildungssituation mit Fragenkatalog zur Beantwortung

07.05.2018



Inhalt

Fragenkatalog

- Aktuelle Situation an Blumenthaler Oberschulen
- Lehrerausbildung



Allgemeine Informationen

- In der Region Blumenthal besteht seit ca. zweieinhalb Jahren eine angespannte Situation hinsichtlich des Zuzugs aufgrund günstigen, leerstehenden Wohnraums, besonders von Familien mit Fluchterfahrung
- Die sich dadurch verändernde Schülerschaft mit oftmals geringer Sprachkompetenz und teilweise kriegstraumatischen Erfahrungen stellt die Lehrerkollegien vor besondere pädagogische, emotionale und psychische Herausforderungen
- Aufgrund der Kenntnis dieser besonderen Situation hat die SKB in den letzten beiden Jahren unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, die eine Entlastung der Schulen in Blumenthal bewirken sollte

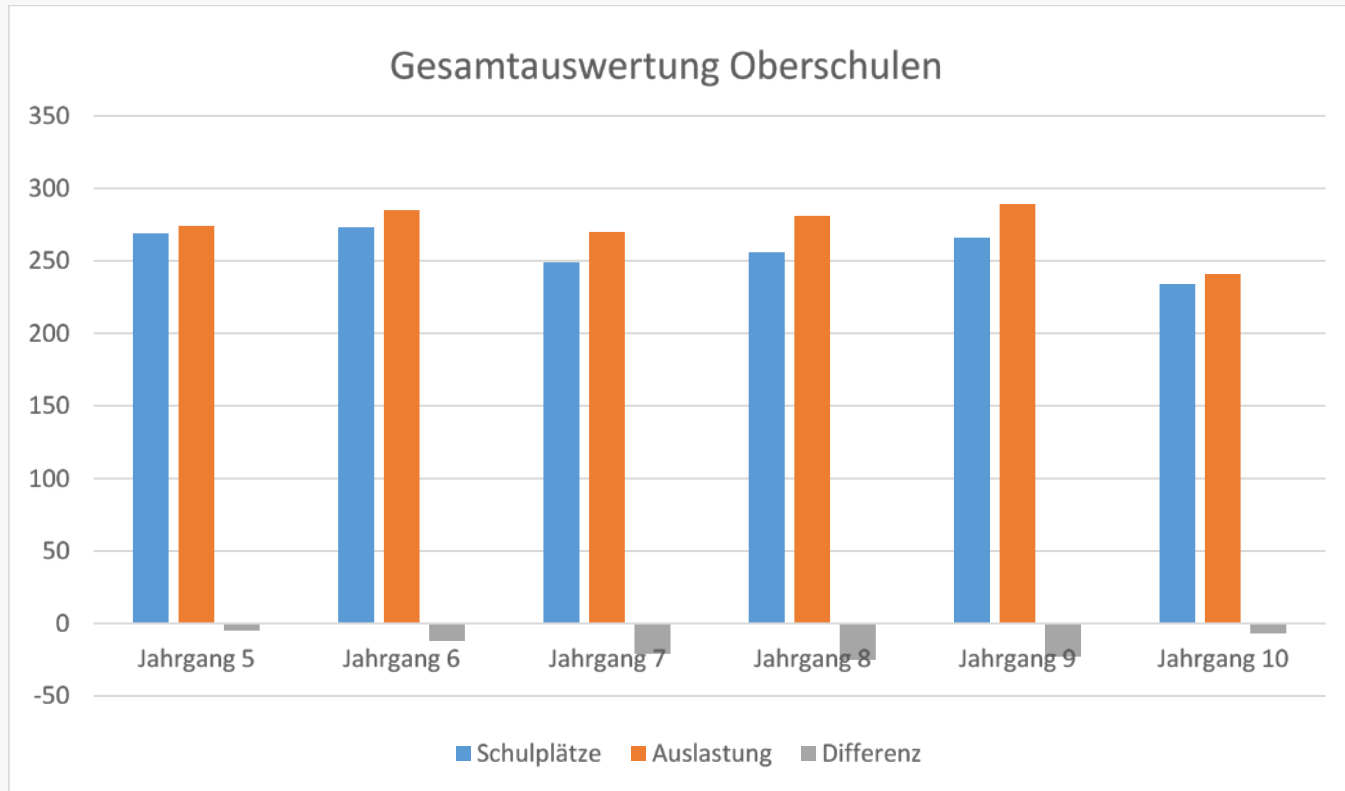


Im Einzelnen besteht diese Unterstützung aus den nachfolgend genannten Maßnahmen:

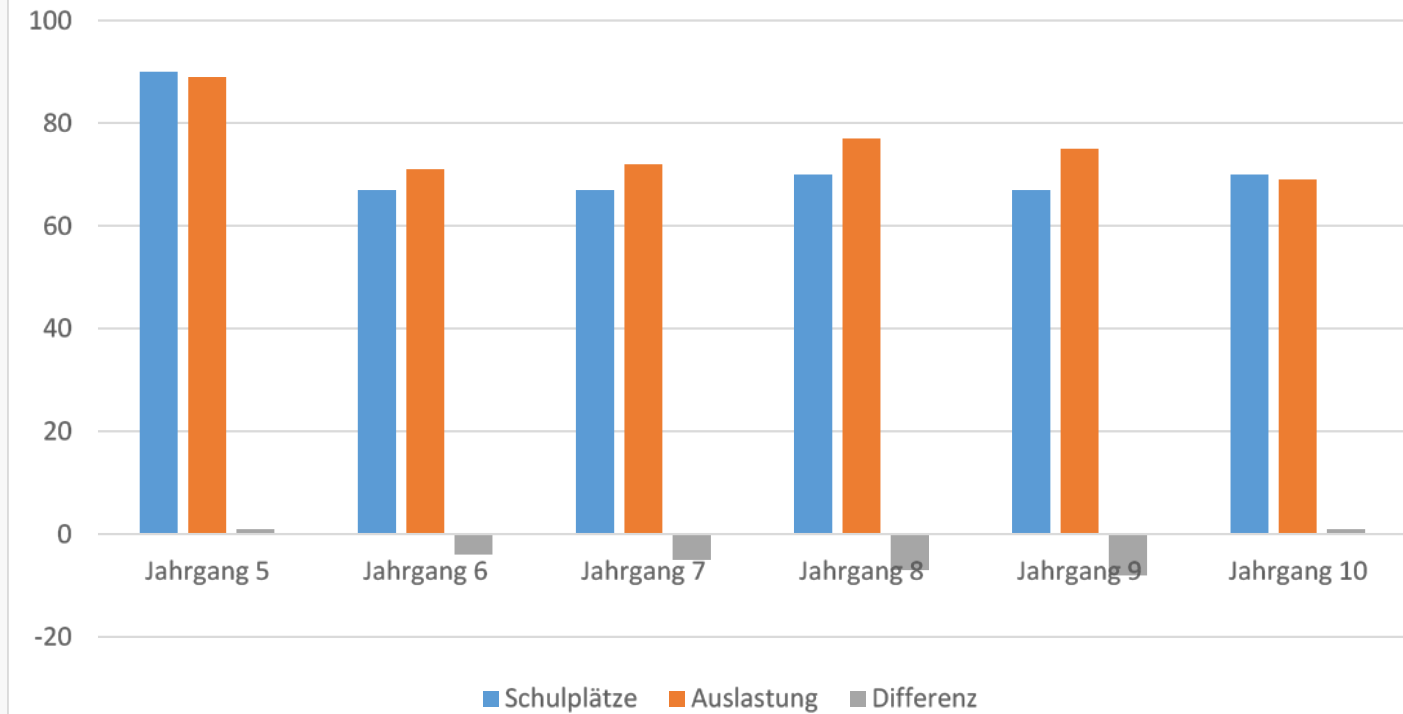
- Aufstockung der Stellen für die schulische Sozialarbeit: jede GS in Blumenthal mindestens eine halbe Stelle, entsprechend 20 Stunden
- Die Stunden für Sozialarbeit wurden an den Oberschulen ebenfalls erhöht – je eine zusätzliche halbe Stelle an die OS Egge und OS Lehmhorster Straße
- Entlastung der überfrequenten Klassen
 - Zusätzliches Stundenvolumen von 126 LWstd. an die Oberschulen in Blumenthal gegeben

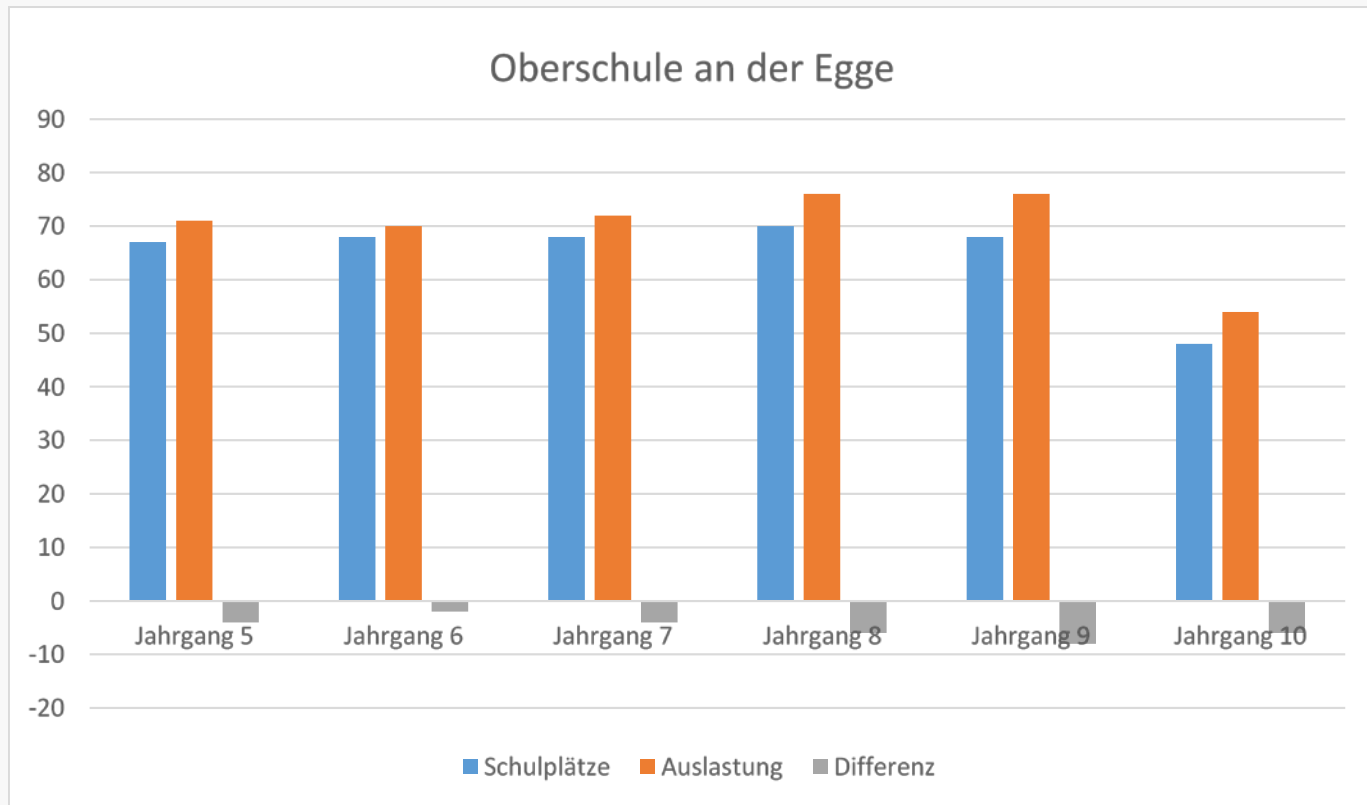


Klassenfrequenzen Oberschulen

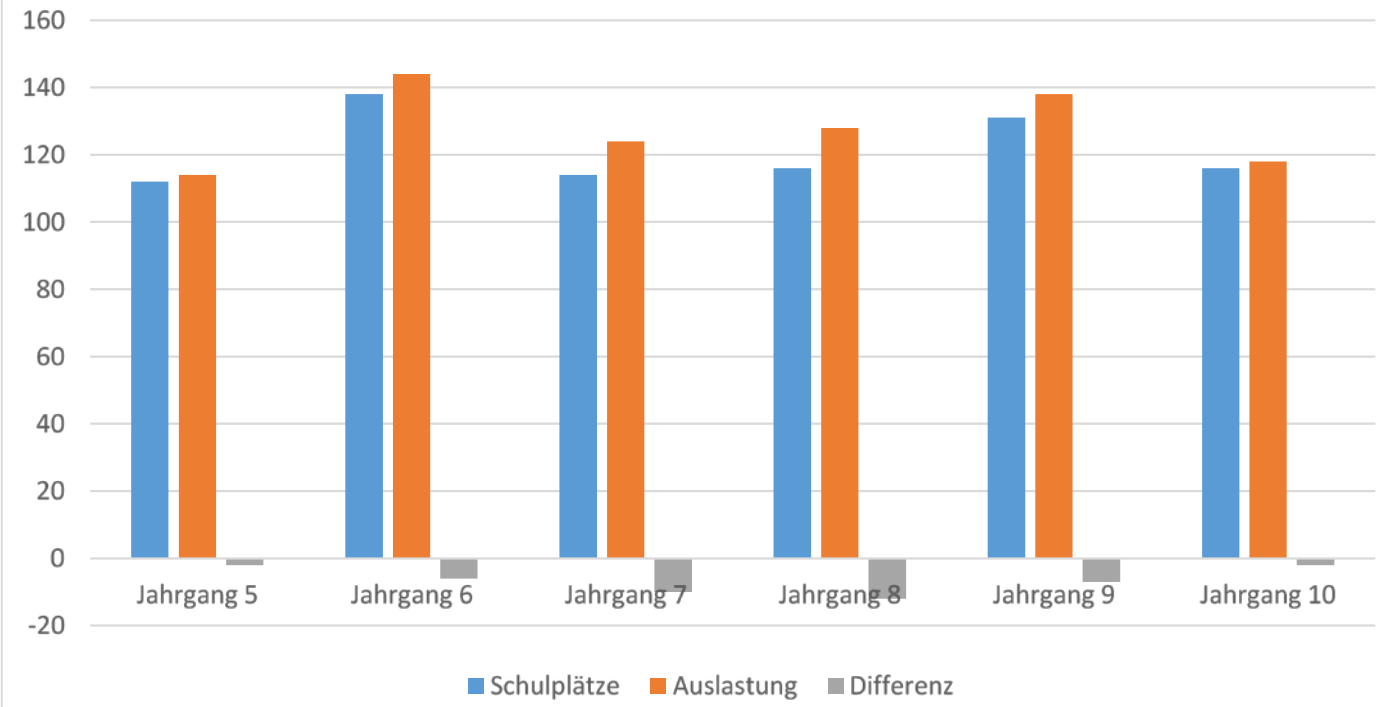


Oberschule an der Lehmhorster Straße





Oberschule In den Sandwehen



Aktuelle durchschnittliche

Klassenfrequenzen Oberschulen Blumenthal:

- Oberschule In den Sandwehen (509): 25
- Oberschule an der Egge (443): 25
- Oberschule an der Lehmhorster Straße (414): 24

Oberschulen aus Ost, Mitte & Süd:

- Oberschule an der Koblenzer Straße (409): 20
- Oberschule am Barkhof (441): 23
- Wilhelm-Kaisen-Oberschule (436): 23



Wie ist die Schüler*innen –Sonderpädagog*innen Relation an den Blumenthaler Schulen (Vergleich zum übrigen Bremen)?

- - s.o.: Daraus ergibt sich auch eine höhere Stundenzuweisung im Bereich der sonderpädagogischen Förderung.
- Ein Beispiel zur Verdeutlichung:
- Schule **Sozialstufe 1** (Schwachhausen, 299 SuS): Stunden für Inklusionsaufgaben **LSV: 14,0**; Stunden aus **Sozialstrukturbedarf: 3,0**
- Schule **Sozialstufe 4** (Blumenthal, 289 SuS): Stunden für Inklusionsaufgaben **LSV: 82,0**; Stunden aus **Sozialstrukturbedarf: 29,0**
- Die Differenz allein im Bereich LSV beträgt 68 Stunden, was 2,5 Vollzeitstellen Sonderpädagogik entspricht, d.h. in Blumenthal ist diese Relation deutlich besser als in anderen, „privilegierteren“ Stadtteilen.



Bis wann sollen die Vorgaben in Bezug auf die Klassenstärke (max. 22 SuS für Inklusionsklassen mit max. 5 Inklusionskindern) eingehalten werden?

- Kapazitätsplanungen auf Basis der eingehenden Anträge W&E
- Einrichtung von Lerngruppen an einzelnen W&E-Standorten mit bis zu fünf SuS
- evtl. „Nachstatuierungen“ von SuS im Laufe eines SJ möglich
- zur Vermeidung von Schulwechsel in Absprache mit SL in Ausnahmefällen Überschreitung der Frequenzvorgabe
- In OS ist die Richtgröße 17 + 5 SuS, wird aber teilweise durch Überfrequenz bzw. Nachstatuierungen überschritten
- In Oberschulen steht der Schule pro Schüler*in mit sonderpädagogischem Förderbedarf je 3 Stunden für Doppelbesetzung bzw. Förderung zur Verfügung
- In den Oberschulen wird die Förderressource eigenständig verteilt



Werden Quereinsteiger mit akademischer Ausbildung angeworben und wie erfolgreich sind diese Bemühungen?

- Ab dem 01.08.2018 wird es eine Neuauflage des berufsbegleitenden Seiteneinstiegs geben
- Hiervon werden auch Schulen aus dem Ortsamtsbereich profitieren, weil die entsprechenden Stellenausschreibungen schulscharf erfolgen werden
- Wir gehen von einer großen Resonanz bei diesen Stellenausschreibungen aus



Warum wurde die Kooperationsstunde der Sonderpädagog*innen gestrichen?

- Diese Stunden gab es nur für W&E-Förderstandorte, als es noch die Förderzentren für „Geistige Behinderung“ gab und die Lehrkräfte von dort in die Schulen zur Beratung fahren mussten
- Der Umfang betrug ½ Stunde pro Lernverband W&E
- Seit dem SJ 2012/2013 wurde diese Zuweisung eingestellt, da ja jetzt die Kolleg*innen vor Ort sind
- Für etwaige Kooperationsstunden in anderem sonderpädagogischen Kontext wurden in Schulen interne Maßnahmen je nach zur Verfügung stehender Ressource getroffen
- Eine verbindliche Zuweisung im Bereich LSV hat es nie gegeben



Lehrerausbildung

Warum wurde der Studiengang Sonderpädagogik mit Beginn der Inklusion in Bremen eingestellt?

- Die sonderpädagogische Lehramtsausbildung ist in Bremen nie eingestellt worden
- Eingestellt wurde aus Kosteneinspargründen die Ausbildung in der Diplombehindertenpädagogik
- Nähere Informationen dazu kann das Ressort Wissenschaft geben



Welche Maßnahmen unternimmt Bremen, um mehr Referendar*innen anzuwerben?

- Regelmäßige Info-Veranstaltungen an den Universitäten Oldenburg und Hamburg zur besonderen Ausrichtung der Ausbildung in Bremen
- Die Ausrichtung besteht darin, dass Grundlage der Ausbildung die Menschenbildannahme der humanistischen Pädagogik ist
- Dies drückt sich in einem ausgearbeiteten Beratungskonzept aus, das auf die Stärken der Referendar*innen zielt
- Für diese Ressourcenorientierung steht die Ausbildung auch in allen anderen Hauptseminaren
- Dies ist ein wesentlicher Grund die Ausbildung in Bremen zu absolvieren
- Perspektivisch, ab 2019, soll der Vorbereitungsdienst in Bremen auch auf der Berufsmesse „HORIZON“ vorgestellt werden



Wie viele Referendar*innen werden aktuell an Blumenthaler Schulen entsendet?

Grundschulen	Referendar*innen
Farge [036]	0
Wigmodistraße [040]	1
Rönnebeck [053]	1
Tami-Oelfken [077]	4
Pürschweg [097]	2
Oberschulen	Referendar*innen
OS Lehmhorster Straße [414]	6*
OS an der Egge [443]	16*
OS In den Sandwehen [509]	7*

*Bitte beachten, dass der Einsatz mitunter an 2 Schulen stattfindet.



Haben Sie noch Fragen?

